

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0302/2014/BV

Datum:
21.10.2014

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Fortführung des Stadtteilmanagements
Emmertsgrund und des Bürgerhauses Heidelberg
(Betrieb Bürgerhaus, Medienzentrum und
Heidelberg-Café)**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 07. Januar 2015

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Emmertsgrund	12.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	19.11.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	03.12.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2014	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Emmertsgrund, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderates:

- *Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund soll vom Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.) von 2015 bis 2018 fortgeführt werden. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 100.000 Euro sind für den Doppelhaushalt 2015/16 und in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.*
- *Der Betrieb des Bürgerhauses HeidelBERG soll ebenfalls vom TES e.V. von 2015 bis 2018 fortgeführt werden. Die dafür erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 100.000 Euro sind für den Doppelhaushalt 2015/16 und in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.*
- *Die Trägerschaft für das Medienzentrum Emmertsgrund soll zum 01.01.2015 von der Stadt Heidelberg auf den TES e.V. übertragen werden. Die für den Betrieb bis 2018 erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 60.000 Euro sind für den Doppelhaushalt 2015/16 und in der mittelfristigen Finanzplanung vorzusehen.*
- *Der Betrieb des HeidelBERG-Café soll ab dem 01.01.2015 vom Integrationsbetrieb AQB GmbH weitergeführt werden. Die für den Betrieb von 2015 bis 2016 erforderlichen Mittel in Höhe von jährlich 45.000 Euro sind für den Doppelhaushalt 2015/16 vorzusehen.*

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten 2015-2018:	1.130.000 Euro
Siehe Seite 3.8, Abschnitt 4 „Jährlicher Zuschussbedarf zur Fortführung der Projekte“	
Finanzierung 2015-2018:	1.130.000 Euro
Haushalt 2015 / 2016 (305.000 Euro / Jahr)	610.000 Euro
• Stadtteilmanagement Emmertsgrund (100.000 Euro / Jahr)	200.000 Euro
• Betrieb Bürgerhaus HeidelBERG (100.000 Euro / Jahr)	200.000 Euro
• Medienzentrum (60.000 Euro / Jahr)	120.000 Euro
• HeidelBERG-Café (45.000 Euro / Jahr)	90.000 Euro
Mittelfristige Finanzplanung (2017 / 2018)	520.000 Euro

Zusammenfassung der Begründung:

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund und das Bürgerhaus HeidelBERG (Betrieb Bürgerhaus, Medienzentrum und HeidelBERG-Café) sind zwei langfristig angelegte Schwerpunktmaßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Emmertsgrund (IHK), die maßgeblich zu einer sozialen Stadtteilentwicklung beitragen. Durch das Auslaufen der BIWAQ-Förderung erhöht sich der von der Stadt zu tragende Finanzierungsanteil 2015 / 2016 auf 305.000 Euro jährlich gegenüber der Planung 2013 / 2014 mit durchschnittlich rund 250.000 Euro jährlich. Mit dieser Vorlage sollen die finanziellen Mittel beschlossen werden, um diese Maßnahmen ab 2015 fortzuführen.

Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund vom 12.11.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses vom 19.11.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 03.12.2014

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Oktober 2012 das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund (IHK) einstimmig beschlossen (siehe DS 0225/2012/BV). Das IHK zeigt den Handlungsbedarf im Stadtteil, zentrale Zielstellungen und abgestimmte Maßnahmen bis zum Jahr 2022 auf. Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund und das Bürgerhaus HeidelBERG sind zwei langfristig angelegte Schwerpunktmaßnahmen des IHKs, die maßgeblich zu einer sozialen Stadtteilentwicklung im Emmertsgrund beitragen. Der Gemeinderat wird mit dieser Vorlage über den aktuellen Sachstand sowie die Planungen dieser Maßnahmen informiert und soll die finanziellen Mittel zur Fortführung der Maßnahmen ab 2015 beschließen.

2. Fortführung des Stadtteilmanagements Emmertsgrund

Der Gemeinderat hat im Jahr 2009 die Einrichtung eines Stadtteilmanagements im Emmertsgrund beschlossen. Daraufhin gründete sich 2010 der bürgerschaftlich organisierte Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements (TES e.V.), der das Stadtteilmanagement in eigener Verantwortung betreibt. Das Stadtteilmanagement hat die Aufgabe, die Bürger/-innen und lokalen Akteure in die laufenden Projekte im Stadtteil einzubeziehen, sie für ein Engagement in ihrem Quartier zu aktivieren und selbst neue Projekte im Stadtteil zu initiieren. Der Gemeinderat wurde zuletzt im Juni 2014 ausführlich über die Aktivitäten des Stadtteilmanagements informiert (siehe DS 0057/2014/IV, Anlage 03 Jahresbericht Stadtteilmanagement 2013).

Entwicklung

Das Stadtteilmanagement Emmertsgrund hat sich zu einem wichtigen und unverzichtbaren Instrument der Gemeinwesenarbeit entwickelt. In den vergangenen Jahren konnte mit Hilfe des Stadtteilmanagements eine bewohnerorientierte, selbsttragende und nachhaltig wirksame Stadtteilentwicklung in Gang gesetzt werden. Dadurch ist es gelungen, die Lebensbedingungen und Lebenschancen in den Quartieren im Emmertsgrund zu verbessern, einige Bewohner/innen für ein Engagement in ihrem Quartier zu aktivieren, unterschiedliche Interessengruppen und lokale Akteure zu vernetzen sowie Kooperationen zwischen Initiativen, Institutionen und Unternehmen aufzubauen. Es sind aber weitere Anstrengungen erforderlich, um den Stadtteil zu stabilisieren. Die Arbeit des TES e.V. wurde von 2010 bis 2012 über das Programm „Soziale Stadt“ gefördert und wird seit 2013 mit jährlich 150.000 Euro über städtische Mittel bezuschusst.

Planung ab 2015

Das erfolgreich arbeitende Stadtteilmanagement Emmertsgrund soll in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Dabei sollen die bisherigen Arbeitsschwerpunkte beibehalten und intensiviert werden:

- Aktivierung und Beteiligung der Bewohner/innen und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement
- Stärkung der Nachbarschaften mit Schwerpunkt auf die Emmertsgrundpassage
- Unterstützung der Bewohner/innen bei der Integration
- Umsetzung der bürgerschaftlich getragenen Projekte des IHKs, u.a. Einrichtung einer Nachbarschaftshilfe-Börse, Würdigung besonderer Engagements von Migranten/innen,

Durchführung von Sicherheitskursen und Präventionsangeboten sowie Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Senioren

- Unterstützung von Aktionen und Gruppierungen im Stadtteil, insbesondere auch durch die Bereitstellung von kleinen Projektförderungen aus dem Projekttopf
- Stärkung und Entwicklung von Netzwerken

Nach Abschluss der Konsolidierungsphase des Stadtteilmanagements und in Kombination mit den neuen Aufgaben des TES e.V. im Bürgerhaus, erscheint es zweckmäßig, den Zuschuss für das Stadtteilmanagement zu reduzieren.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den TES e.V. für die Fortführung des Stadtteilmanagements von 2015 bis 2018 zu bezuschussen. Der jährliche Zuschuss soll 100.000 Euro betragen (siehe Kapitel 4.). Dieser Betrag beinhaltet eine Fachkraft für das Stadtteilmanagement (100%-Stelle), eine Verwaltungskraft (50%-Stelle) sowie Projekt- und Sachausgaben. Trotz der Reduzierung des Zuschusses für das Stadtteilmanagement kann aus Sicht der Verwaltung die Stadtteilarbeit des TES e.V. in Kombination mit den neuen Tätigkeitsfeldern, und zwar dem Betrieb des Bürgerhauses (mit höherem Zuschuss, siehe Kapitel 3.1) und dem Medienzentrum (siehe Kapitel 3.2), auf dem erreichten Niveau fortgeführt werden.

3. Fortführung des Bürgerhauses HeidelBERG

Das Bürgerhaus HeidelBERG im Emmertsgrund wurde von 2009 bis 2012 umfassend saniert. 2013 wurden noch die Außenanlagen des Bürgerhauses neu gestaltet. Der Bürgersaal wurde im Oktober 2012 (wieder-)eröffnet. Im Februar 2013 wurde das Familienzentrum (Medienzentrum, HeidelBERG-Café) eröffnet. Betrieben wird das Haus vom TES e.V. mit dem Ziel, einen beliebten Treffpunkt mit einem breiten Angebot für alle Generationen im Stadtteil aufzubauen. Für die Startphase von November 2011 bis Oktober 2014 konnten Fördermittel aus dem ESF-Bundesprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) akquiriert werden. Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes konnten die Geschäftsführung des Bürgerhauses sowie das Medienzentrum (siehe Kapitel 3.2) und das HeidelBERG-Café (siehe Kapitel 3.3) finanziert werden. Im Rahmen des Förderprojektes konnten zudem vielfältige Bildungs-, Beratungs-, Qualifizierungs- und Beschäftigungsangebote im Bürgerhaus geschaffen werden. Da die Förderung Ende Oktober 2014 auslief, sollen diese Projekte nun aus städtischen Mitteln fortgeführt werden.

3.1 Betrieb Bürgerhaus

Der Gemeinderat wurde zuletzt im Juni 2014 ausführlich über den Betrieb des Bürgerhauses informiert (siehe DS 0057/2014/IV, Anlage 02 Geschäftsbericht Bürgerhaus 2013).

Entwicklung

Das Bürgerhaus hat sich in den vergangenen drei Jahren zu einem Haus der Begegnung, einem Haus des Miteinanders und zu einem lebendigen Treffpunkt für die Bürger und Vereine im Emmertsgrund entwickelt. Neben dem Medienzentrum und dem HeidelBERG-Café bietet der flexibel nutzbare Bürgersaal mit Platz für bis zu 400 Gästen ideale Möglichkeiten für die Stadtteilarbeit. 2013 wurde der Saal bereits für rund 150 Veranstaltungen genutzt, 2014 werden es voraussichtlich über 200 Veranstaltungen werden. Mieter sind vornehmlich Bürger und Vereine, aber auch Kulturveranstalter und Unternehmen. Die durchgeführte Imagekampagne und eine intensive Öffentlichkeitsarbeit haben dazu geführt, dass das Bürgerhaus zunehmend auch von

Veranstaltern aus ganz Heidelberg und der Region gebucht wird. So ist es u.a. gelungen, attraktive Kulturveranstaltungen und eine namhafte Tanzschule für das Bürgerhaus zu gewinnen. Handlungsmaßstab ist ein ausgewogener Veranstaltungsmix, der sowohl den Bedürfnissen des Stadtteils gerecht wird als auch durch Veranstaltungen mit Ausstrahlungskraft zu einer Verbesserung des Stadtteilimages beiträgt.

Durch den beim TES e.V. eingerichteten Arbeitskreis können sich die im Bürgerhaus aktiven Träger und Vereine, Vertreter der Politik (Bezirksbeirat) sowie weitere Akteure und Einrichtungen aus dem Emmertsgrund und Boxberg kontinuierlich an der Entwicklung des Bürgerhauses beteiligen. Von 2012 bis 2014 fanden insgesamt zehn Sitzungen statt.

Die Geschäftsführung des Bürgerhauses wurde in der Startphase im Rahmen des BIWAQ-Projektes von der städtischen Koordinierungsstelle Emmertsgrund wahrgenommen. Mit dem Ende des Förderprojektes wurde die Geschäftsführung an den TES e.V. übertragen, was einen höheren Zuschussbedarf zur Folge hat. Die Übertragung der Geschäftsführung an den TES e.V. ermöglicht Synergien mit der Arbeit des Stadtteilmanagements und das Bürgerhaus kann stärker in das Gemeinwesen des Stadtteils integriert werden.

Planung ab 2015

Der erfolgreiche Betrieb des Bürgerhauses HeidelBERG soll in den nächsten Jahren durch den TES e.V. fortgeführt werden. Bei der Steuerung des Bürgerhauses stehen vor allem folgende Aufgaben an:

- Enge Vernetzung der Stadtteilarbeit des TES e.V. und der lokalen Akteure mit Konzentrierung auf das Bürgerhaus
- Konzeption und Durchführung von eigenen Veranstaltungsformaten im Bürgerhaus
- Unterstützung und Mitwirkung bei Veranstaltungen von Vereinen und Gruppierungen aus dem Stadtteil
- Akquise und Vermarktung des Bürgerhauses in der Gesamtstadt

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, den TES e.V. für den Betrieb des Bürgerhauses und die damit verbundene Entwicklung des Bürgerhauses zum neuen Stadtteilzentrum von 2015 bis 2018 zu bezuschussen. Der jährliche Zuschuss soll 100.000 Euro betragen (siehe Kapitel 4.). Die Erhöhung des Betrages gegenüber den Vorjahren erklärt sich dadurch, dass dieser Betrag die zur Steuerung des Bürgerhauses erforderliche Geschäftsführung (75%-Stelle) beinhaltet, die nach Auslaufen der BIWAQ-Förderung ab 01.11.2014 vom TES e.V. übernommen wurde. Der Stundenumfang wurde an den tatsächlichen Aufwand angepasst. Außerdem hat sich herausgestellt, dass der Stundenumfang für die anfallenden Verwaltungsaufgaben im Bürgerhaus viel zu niedrig kalkuliert war. Des Weiteren sind im Zuschuss Reinigungs- und Hausmeisterkräfte sowie Projekt- und Sachausgaben enthalten. In Abzug gebracht wurden erwartete Mieteinnahmen bei mindestens 100 Veranstaltungen sowie Einnahmen durch Cateringbeteiligung und Getränkeverkauf in Höhe von 20.000 Euro jährlich.

Durch die Übernahme der Geschäftsführung des Bürgerhauses durch den TES e.V. kann die Koordinierungsstelle Emmertsgrund wieder in vollem Umfang die Koordination der städtischen Aktivitäten im Stadtteil wahrnehmen.

3.2 Medienzentrum

Im vorderen Teil des Bürgerhauses befindet sich seit Februar 2013 das Medienzentrum Emmertsgrund, das bis Oktober 2014 im Rahmen des BIWAQ-Projektes gefördert wurde. Die Einrichtung wird zurzeit von der Stadt Heidelberg betrieben mit dem Ziel, den Bewohner/innen des Stadtteils hier Treff-, Bildungs- und Beratungsmöglichkeiten anzubieten. Zusammen mit dem HeidelBERG-Café (siehe Kapitel 3.3) stellt das Medienzentrum ein wichtiges Element in der Entwicklung des Bürgerhauses zum Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil dar.

Bausteine

Das Medienzentrum ist Treffpunkt für kleine Gruppen der Kindertagesstätten und der Grundschule im Emmertsgrund. Nachmittags sind Eltern und Kinder, Jugendliche und Senioren gerne zum Lesen da oder um sich zu treffen. Geöffnet ist das Medienzentrum von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr. Eine umfangreiche Auswahl an Unterhaltungsliteratur, Sach- und Fachbüchern sowie Hörbücher, Filme und eBooks können vor Ort kostenfrei genutzt oder gegen einen geringen Jahrestarif ausgeliehen werden (für 6- bis 17-Jährige ebenfalls kostenlos). Seit Mai 2014 können zudem alle Medien aus der Stadtbücherei direkt ins Medienzentrum bestellt und dort abgeholt werden. Weiterhin hält das Medienzentrum eine Sammlung von Kinder-, Gesellschafts- und Kartenspielen bereit. Auch aktuelle Tageszeitungen und Zeitschriften liegen aus, beispielsweise zu den Themen Politik, Jugend oder Sport. Moderne Informationstechnik rundet das Profil des Medienzentrums ab: Sechs Laptops stehen für Recherchen im Internet zur Verfügung und der Internet-Hotspot ist kostenfrei zugänglich. Auf vier Readern können eBooks gelesen und wichtige Dokumente am Multifunktionsgerät ausgedruckt oder kopiert werden.

Entwicklung

Das Medienzentrum hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem beliebten Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene entwickelt. Mit Hilfe des BIWAQ-Projektes konnten zudem die im Stadtteil bestehenden Bildungsangebote erweitert sowie einige Beratungsangebote gebündelt und ergänzt werden. In Deutsch- und PC-Kursen, Ferienlerngruppen, Vorleseveranstaltungen, Gesangswettbewerben und einem Theaterprojekt konnten insgesamt rund 120 Teilnehmer aller Altersgruppen weiterqualifiziert werden. Einmal im Monat findet ein Familiensonntag statt, der von verschiedenen Vereinen und Institutionen im Stadtteil ausgerichtet wird. Außerdem hat das Medienzentrum in Kooperation mit dem Kulturkreis Emmertsgrund-Boxberg e.V. den monatlichen Gesprächskreis „Treffpunkt Café“ ins Leben gerufen. Insgesamt fanden im Medienzentrum 2013 rund 25 Veranstaltungen statt, 2014 werden es rund 50 Veranstaltungen werden. Der Internationale Bund war im Rahmen des BIWAQ-Projektes mit einer Beratungsstelle täglich vor Ort und konnte rund 80 Erwachsene bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen. Davon sind über 20 Personen in Arbeit vermittelt worden. Das Diakonische Werk ist einmal pro Woche vor Ort und hilft beim Ausfüllen von Formularen und persönlichen Fragen.

Planung ab 2015

Die erfolgreiche Arbeit des Medienzentrums soll nach Auslaufen der BIWAQ-Förderung fortgeführt werden. Zur Weiterentwicklung und Verstetigung der Arbeit im Medienzentrum ab 2015 war es erforderlich, ein Konzept zu erarbeiten. Dieses wurde an einen kompetenten, externen Gutachter vergeben (siehe Anlage 01). Der Gutachter hat die bisherige inhaltliche Arbeit des Medienzentrums mittels Schlüsselpersonengesprächen analysiert und eine Recherche zur Arbeit weiterer Medienzentren in Deutschland durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde im April 2014 mit den lokalen Akteuren und der Verwaltung an einem Runden Tisch über die grundsätzliche Ausrichtung des Medienzentrums diskutiert. Von den beteiligten Akteuren wurde gefordert, dass das Medienzentrum sich künftig noch stärker an den Bedarfen der Bewohner/innen des Stadtteils orientieren sollte. Dies war bislang aufgrund der Beschränkung des BIWAQ-Projektes

auf bestimmte Zielgruppen (Jugendliche und Langzeitarbeitslose) nur eingeschränkt möglich. Weiterhin sollte das Medienzentrum als integraler Bestandteil des Bürgerhauses verstanden werden. Der Schwerpunkt der Angebote wurde eindeutig bei gemeinwesenorientierten Angeboten gesehen, bei denen Medienbildung „nur“ als „Mittel zum Zweck“ zur Aktivierung der Bewohner/innen eingesetzt werden sollte. Diese Ergebnisse stellen die zentralen Elemente der Neukonzeption des Medienzentrums dar, nämlich eine Verbindung zwischen Gemeinwesenarbeit, Stadtteilmanagement und Medienbildung. Vor diesem Hintergrund wurde es von allen Beteiligten befürwortet, dass der TES e.V. am Runden Tisch sein Interesse an der Trägerschaft des Medienzentrums bekundete.

Nach Beendigung des BIWAQ-Projektes ergeben sich für das Medienzentrum neue Optionen. Das Konzept schlägt daher eine Ausweitung der Zielgruppen des Medienzentrums vor mit einem besonderen Fokus auf Familien. Außerdem sollten die Angebote des Medienzentrums erweitert werden. Das Konzept sieht einen Mix aus bestehenden und einigen neuen Angeboten für das Medienzentrum vor und nennt jeweils auch mögliche Kooperationspartner. Aufgrund der offenen räumlichen Situation sollten die Angebote jeweils eng mit dem HeidelBERG-Café abgestimmt werden. Folgende Angebote sollten fester Bestandteil der Arbeit des Medienzentrums sein:

- Angebote für Kinder der Kitas und der Grundschule im Emmertsgrund, z.B. Vorlesetag
- Angebote für Eltern von Kindern der Kitas und der Schule zur Mediennutzung
- Angebote für pädagogisches Personal von Kitas und Schulen
- Angebote für Jugendliche (Unterstützungsfunktion der Akteure vor Ort, weil Zielgruppe schon gut versorgt ist)
- Angebote für Familien, z.B. Familiensonntage
- Angebote für Erwachsene zur Förderung des lebenslangen Lernens
- Angebote für Senioren (in Zusammenarbeit mit Seniorenzentrum)
- Angebote in Zusammenarbeit mit dem HeidelBERG-Café, z.B. „Treffpunkt Café“
- Interkulturelle Medienangebote
- Technische Angebote
- Angebote für Menschen, die ehrenamtlich engagiert sind
- Weitere Angebote, z.B. Montagskino oder „Poetry Slam“

Erfreulich ist, dass es dem TES e.V. schon gelungen ist, ab November 2014 mit Unterstützung der „Stiftung Lesen“ einen Leseclub im Medienzentrum für die Kinder der Grundschule Emmertsgrund einzurichten.

Der Gutachter kommt zu dem Ergebnis, dass eine qualitätsvolle Umsetzung der Angebote im Medienzentrum davon abhängig ist, dass eine Fachkraft mit pädagogischer oder vergleichbarer Ausbildung und weiteres Personal für das Tagesgeschäft eingesetzt werden. Außerdem sollten neben hauptamtlichen Mitarbeiter/innen verstärkt auch Ehrenamtliche stärker in das Profil des Medienzentrums eingebunden werden.

Die Fachkraft im Medienzentrum sollte insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

- Konzeption von Veranstaltungsformaten und Ansprechen ausgewählter Zielgruppen im Stadtteil
- Bedarfsermittlung, direktes Zugehen auf die Bewohner/innen des Stadtteils
- Einbindung von Ehrenamtlichen
- Durchführung von Veranstaltungen/ regelmäßigen Angeboten
- Vernetzung und Koordination der beteiligten Akteure und Kooperationspartner
- Unterstützung der Kooperationspartner und Akteure bei Veranstaltungen im Kontext Medienbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Niedrigschwellige Beratungstätigkeit

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, die Trägerschaft des Medienzentrums entsprechend des Konzeptes mit den dargestellten Aufgaben ab dem 01.01.2015 auf den TES e.V. zu übertragen. Dafür soll der Verein einen städtischen Zuschuss erhalten. Durch den Betrieb des Bürgerhauses und des Medienzentrums in einer Hand können wichtige Synergieeffekte beim TES e.V. geschaffen werden. Da das Medienzentrum sich erst in der Erprobungsphase befindet, soll der Zuschuss für vier Jahre bis 2018 beschlossen werden. Damit soll der TES e.V. in die Lage versetzt werden, das Medienzentrum zu einem lebendigen Ort des Gemeinwesens im Stadtteil auszubauen. Entsprechend der Kalkulation im Gutachten soll der TES e.V. einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro erhalten (siehe Kapitel 4). In diesem Betrag sind die Kosten für eine Fachkraft (35 Std.-Stelle), weiteres Personal für das Tagesgeschäft sowie Projekt- und Sachausgaben enthalten. Die in geringem Umfang entstehenden Einnahmen durch Nutzungsgebühren und Ausdrucke/ Kopien in Höhe von 1.000 Euro jährlich sind abgezogen.

3.3 HeidelBERG-Café

Unmittelbar räumlich verbunden mit dem Medienzentrum (siehe Kapitel 3.2) ist das HeidelBERG-Café. Die Einrichtung existiert wie das Medienzentrum seit Februar 2013 und wird vom Vbl e.V. betrieben. Das Café wurde im Rahmen des BIWAQ-Projektes (siehe oben) als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt bis Oktober 2014 gefördert. Wie bereits oben beschrieben stellt das HeidelBERG-Café neben dem Medienzentrum ein zentrales Element in der Entwicklung des Bürgerhauses zum Kommunikations- und Begegnungszentrum im Stadtteil dar.

Bausteine

Das HeidelBERG-Café hat drei Funktionen: Erstens ist das Café struktureller Bestandteil des Bürgerhauses. Die Besucher des Medienzentrums oder des Bürgersaals können das Café als zentralen Anlaufpunkt im Bürgerhaus nutzen, was wiederum auch deren Attraktivität erhöht. Das Café hat wie das Medienzentrum von Montag bis Freitag von 10.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Zweitens hat das Café eine wichtige Bedeutung für den Stadtteil. Die Bewohner haben hier die Möglichkeit, sich ungezwungen (ohne Verzehrzwang) zu treffen oder Zeitung zu lesen. Es gibt ein kleines Angebot von preiswerten und qualitativ hochwertigen Speisen und Getränken, ange-

fangenen beim Frühstück über erlesene Bio-Kaffeespezialitäten, selbstgebackene Kuchen und kleine Bistrogerichte bis hin zu wechselnden Tagesgerichten. Drittens wird das Café als Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekt betrieben: Langzeitarbeitslose, benachteiligte Jugendliche und Menschen mit Behinderungen werden hier beschäftigt und qualifiziert. Außerdem gibt es die Möglichkeit für Kurz- und Langzeitpraktika in den Bereichen Gastronomie und Küche.

Entwicklung

Das HeidelBERG-Café hat sich in den vergangenen zwei Jahren zu einem informellen Treffpunkt für die Bewohner/innen des Stadtteils entwickelt. Die Gäste schätzen das moderne und einladende Ambiente. Es werden täglich bis zu 20 Mittagessen serviert. Weiterhin bietet das Café im Rahmen von Veranstaltungen im Bürgersaal Caterings an, was vor allem bei kleineren Veranstaltungen aufgrund der räumlichen Nähe zunehmend nachgefragt wird. Das Café kann aber auch für Firmenfeste und private Feiern gebucht werden. Besonders erfreulich ist, dass das Café inzwischen beide evangelische Kindergärten im Emmertsgrund und Boxberg mit einem Mittagstisch versorgt. Seit Beginn des Projektes konnten rund 20 Jugendliche und Erwachsene im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme im Café arbeiten. Fünf davon sind jetzt in einem Beschäftigungsverhältnis. Trotz der positiven Entwicklung ist das Café aber noch nicht in der Lage, seine Unkosten selbst zu erwirtschaften. Erschwerend kam in der Anlaufphase hinzu, dass die mit der Neugestaltung der Außenanlagen verbundene Bauphase im 2. Halbjahr 2013 zu massiven Einschränkungen im Betrieb führte. Diese hatten zur Folge, dass viele bis dahin gewonnene Stammgäste verloren wurden und trotz des schöneren Umfelds noch nicht gänzlich wiedergewonnen werden konnten.

Planung ab 2015

Das erfolgreich angelaufene HeidelBERG-Café soll nach Auslaufen der BIWAQ-Förderung fortgeführt werden. Der Vbl e.V. plant, das HeidelBERG-Café ab 2015 in seinen Integrationsbetrieb AQB GmbH zu überführen. Die AQB GmbH ist auch Betreiberin des Nahkaufs im Emmertsgrund. Der Vorteil eines Integrationsbetriebes ist, dass die Minderleistung der schwerbehinderten Mitarbeiter/innen (zurzeit fünf von sieben) langfristig vom Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) bezuschusst wird. Zudem sind für die schwerbehinderten Mitarbeiter/innen im Integrationsbetrieb Dauerarbeitsplätze vorgesehen, was für die langfristige Entwicklung des Cafés notwendig ist. Das Café plant, dass es bei weiterer positiver Entwicklung der Einnahmen (Verkauf, Catering, Lieferservice) ausreichend Umsatz schafft, so dass es ab 2017 ohne Projektzuschüsse auskommt. Die positive Entwicklung hängt natürlich mit der weiteren Entwicklung des Bürgersaals und des Medienzentrums zusammen.

Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung empfiehlt dem Gemeinderat, der AQB GmbH zur Deckung des Fehlbedarfs vom HeidelBERG-Café einen städtischen Zuschuss in den Jahren 2015 und 2016 zu gewähren. Der Zuschuss ist gemäß der Projektkalkulation auf 45.000 Euro pro Jahr festzulegen (siehe Kapitel 4). In dem Zuschussbetrag sind Personal- und Sachkosten enthalten sowie Einnahmen durch Erlöse und die Bezuschussung des Integrationsbetriebs in Höhe von 78.000 Euro jährlich in Abzug gebracht. Mit der im Vergleich zum BIWAQ-Projekt niedrigeren Förderung des Cafés sind einige personelle Veränderungen erforderlich. Diese sind auch erforderlich, damit das Ziel, nämlich ab 2017 ohne Projektzuschüsse auszukommen, erreicht werden kann. Der städtische Zuschuss soll entsprechend der Zielsetzung zunächst für 2015 und 2016 beschlossen werden. 2016 soll auf der Grundlage der Erfahrungen über eine Weiterführung des Cafés beraten werden.

4. Jährlicher Zuschussbedarf zur Fortführung der Projekte

Wie bereits in den Kapiteln 2 und 3 beschrieben, sollen der TES e.V. und die AQB GmbH zur Fortführung der Projekte städtische Zuschüsse erhalten. Der Zuschussbedarf beträgt für das Stadtteilmanagement und die Projekte im Bürgerhaus (Betrieb Bürgerhaus, Medienzentrum und HeidelBERG-Café) von 2015 bis 2018 insgesamt 1.130.000 Euro. Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

Position:	Bezeichnung:	Zuschussbedarf pro Jahr	Zuschussbedarf von 2015 bis 2018
	Gesamtsumme (städtischer Zuschuss)	305.000 €	1.130.000 €
1	Stadtteilmanagement		
1.1	Stadtteilmanager/in 100%-Stelle	40.000 €	160.000 €
1.2	Verwaltung Stadtteilmanagement 50%-Stelle	18.000 €	72.000 €
1.3	Reinigungskraft	3.000 €	12.000 €
1.4	Miete/ Nebenkosten	8.000 €	32.000 €
1.5	Projekt-/ Sachmittel (inkl. Projekttopf)	31.000 €	124.000 €
	Summe (städtischer Zuschuss)	100.000 €	400.000 €
2	Betrieb Bürgerhaus		
2.1	Geschäftsführer/in TES e.V./ Steuerung Bürgerhaus 75%-Stelle	35.000 €	140.000 €
2.2	Verwaltung Bürgerhaus 31 Std.-Stelle	27.000 €	108.000 €
2.3	Buchhaltung	2.000 €	8.000 €
2.4	Reinigungskraft 50%-Stelle und Vertretung 4 Std.-Stelle	18.000 €	72.000 €
2.5	Hausmeister 12 Std.-Stelle	10.000 €	40.000 €
2.6	Budget für städtische Hausmeisterleistungen	10.000 €	40.000 €
2.7	Miete/ Nebenkosten	10.000 €	40.000 €
2.8	Projekt-/ Sachmittel	8.000 €	32.000 €
2.9	Abzüglich Mieteinnahmen, Cateringbeteiligung und Getränkeverkauf	- 20.000 €	- 80.000 €
	Summe (städtischer Zuschuss)	100.000 €	400.000 €
3	Medienzentrum		
3.1	Fachkraft Medienzentrum 35 Std.-Stelle	35.000 €	140.000 €
3.2	Betreuungskräfte Medienzentrum	15.000 €	60.000 €
3.3	Projekt-/ Sachmittel	11.000 €	44.000 €
3.4	Abzüglich Einnahmen (Nutzungsgebühr, Ausdrucke/ Kopien)	- 1.000 €	- 4.000 €
	Summe (städtischer Zuschuss)	60.000 €	240.000 €
		Zuschussbedarf pro Jahr	Zuschussbedarf von 2015 bis 2016
4	HeidelBERG-Café		
4.1	Projektpersonal	113.000 €	226.000 €
4.2	Sachausgaben	10.000 €	20.000 €
4.3	Erlöse (abzüglich Wareneinsatz)	- 37.000 €	- 74.000 €
4.4	Förderung Integrationsbetrieb	- 41.000 €	- 82.000 €
	Summe (städtischer Zuschuss)	45.000 €	90.000 €

Der Beirat von Menschen mit Behinderungen wurde bei der Erstellung der Vorlage beteiligt. Aus seiner Sicht bestehen keine Einwände.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Num- mer/n: (Codie- rung)	+ / - be- rührt:	Ziel/e:
QU1	+	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Mit der Fortführung der beiden Schwerpunktmaßnahmen Stadtteilma- nagement und Bürgerhaus wird ein zielgerichteter Mitteleinsatz im Em- mertsgrund verfolgt. Die damit verfolgte Stärkung des Gemeinwesens wirkt sich wiederum positiv auf die erforderlichen Unterstützungsleistungen im Stadtteil aus. Ziel/e:
QU3 SOZ3	+	Bürger/-innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engage- ment fördern Begründung: Der TES e.V. verfolgt die Aufgabe, die Bürger/-innen und lokalen Akteure intensiv in den Stadtteilentwicklungsprozess einzubeziehen und für ein En- gagement in ihrem Quartier zu aktivieren. Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Das Bürgerhaus konnte in den vergangenen drei Jahren zu einem lebendi- gen Treffpunkt für die Bürger und Vereine im Emmertsgrund entwickelt werden. Die weitere Entwicklung des Bürgerhauses zum neuen Stadtteil- zentrum stellt eines der zentralen Projekte der nächsten Jahre im Stadtteil dar. Ziel/e:
AB 12	+	(Wieder)eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbsar- beit unterstützen Begründung: Im HeidelBERG-Café werden konkrete und verantwortungsvolle Beschäfti- gungsmöglichkeiten und weiterführende Qualifizierungen für Menschen mit Behinderungen angeboten.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Bernd Stadel

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Feinkonzept zur Fortführung und Weiterentwicklung der Arbeit im Medienzentrum, vorgelegt vom Büro Stadtberatung Dr. Sven Fries
02	Präsentation im Bezirksbeirat und SEVA